

Abteilung für Vorgeschichte

Obmann:	Norbert Graf
Stellvertreter:	Eugen Schneider
Schriftführer:	Renate Rivera/Hans Trauner
Kassiererin:	Eva Staudenmayer
Pfleger:	Dr. Bernd Mühlendorfer
Mitglieder:	102

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten im Jahr 1994 bildeten die Arbeiten an der eisenzeitlichen Hausrekonstruktion in Landersdorf sowie der weitere Ausbau des Museums.

Rekonstruktion eines eisenzeitlichen Hauses

Die Arbeiten an unserem Nachbau dieses Hauses gehen voran, und dies trotz anderer Belastungen, wie Museumsausbau und Personalknappheit. So konnten im Sommer die Rofen (Dachsparren) aufgerichtet und die Dachlattung aufgebunden werden. Dafür waren einige hundert Meter Seil nötig. Auf dem das Haus umgebenden Acker wurde Roggen angebaut. Nach dessen Ernte befaßten wir uns mit der Vorbereitung des Stroh für die Eindeckung des Daches. Das Stroh mußte von Hand sortiert, von den Ähren befreit und gebündelt werden. Hierzu sind viele Helfer nötig, die leider nicht immer zur Verfügung standen. Wir danken allen Helfern für ihren engagierten und oft auch kräftezehrenden Einsatz, häufig auch unter schwierigen Boden- und Wetterverhältnissen. Die Arbeiten werden auch 1995 fortgeführt. Neben der Aufbereitung weiterer Strohbindel werden die Flechtwände erstellt und mit Lehm verputzt.

Deshalb folgender Aufruf:

Unsere Abteilung hat inzwischen über einhundert Mitglieder; wir würden uns freuen, das eine oder andere bisher passive Mitglied in Landersdorf begrüßen zu können, da wirklich jede Hand hilfreich unsere Arbeit unterstützen kann.

Am 20. September feierten wir Richtfest unter reger Teilnahme vieler Persönlichkeiten aus der Region. Unser Mitarbeiter Bernhard Mayer sprach als „Kelte“ einen angemessenen Richtspruch, der viel Heiterkeit erregte. Die Bewirtung erfolgte durch Mitarbeiter der Abteilung. Unser besonderer Dank gilt wieder Fritz Loy, der

uns wie immer vielfältig unterstützte und die Spanferkel spendierte. Herzlichen Dank auch an den Landkreis Roth, der das Bier bezahlte und unseren Vorhaben immer aufgeschlossen gegenüberstand.

Grabungen

Im Frühjahr führten wir eine Sondierung an einer urnenfelderzeitlichen Fundstelle bei Hagenhausen, Stadt Altdorf, durch. Auf einer Fläche von 5 x 5 Metern wurde nur ein Teil einer großen Siedlungsgrube mit zahlreichen Keramikscherben angeschnitten. Unter den Scherben fand sich das Bruchstück eines Tonstempels. Eine Fortsetzung der Grabung ist geplant.

Aus den Sandgruben in der Nähe von Kersbach bei Forchheim konnten wieder Keramikfunde der Urnenfelderkultur geborgen werden. Bei einer späteren Untersuchung konnte in unmittelbarer Nähe eine endneolithische Fundschicht ausgegraben werden.

Tag der offenen Tür

Dieser war wieder ein großer Erfolg für die Abteilung, obwohl unser Museum im Umbau begriffen war. Wir danken allen Mitarbeitern, die sowohl während der Vorbereitung, als auch an den beiden Öffnungstagen bei Weben, Wollfärben, Backen, Steinbeilschleifen, Restaurieren, Metallgießen, Buchverkauf usw. durch ihre Mithilfe zum Erfolg beigetragen haben.

Allgemeines

Im Herbst des Jahres 1994 verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Mitarbeiter Friedrich Müller im Alter von 92 Jahren. Wir werden unseren „Blitz-Fritz“, er war ja lange Jahre nicht nur als unser Fotograf tätig, in guter Erinnerung behalten.

Unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am 2.12. statt. Der seit über einem Jahr freie Schriftführerposten konnte endlich wieder besetzt werden, die Obleute und die Kassiererinnen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Unsere „Weihnachtsfeier“ fand am 23. Dezember statt und beschloß ein arbeitsreiches Jahr für unsere Abteilung.

Norbert Graf (Obmann)

Vorgeschichtliches Museum und Sammlung.

Einen Schwerpunkt bildeten 1994 die Arbeiten zur weiteren Umgestaltung des vorgeschichtlichen Abschnitts im Museum. Um den neu konzipierten Abschnitt Jungsteinzeit in einem angemessenen Rahmen präsentieren zu können, wurde der ganze Saal, in dem bisher nur die vorgeschichtlichen Metallzeiten ausgestellt waren, neu gestaltet. Der Stadt Nürnberg ist für die baulichen Veränderungen zu danken. Im ganzen Raum wurde die elektrische Einrichtung überholt, sowie Decke und Wände neu gestrichen. Außerdem erhielt der gesamte Bereich einen neuen Fußbodenbelag.

Um den Museumsbesucher durch die einzelnen Zeitabschnitte besser führen zu können, stellten wir die innen und außen erneuerten Vitrinen in diesem Bereich in neuer Anordnung auf. Auch erfolgte der Abbau der Glasfront um das urnenfelderzeitliche Haus. Das Konzept einer freundlicheren und lebendigeren Gestaltung des Museums wird auch durch mehrere neue Dioramen unterstützt. Hier ist besonders Hans und Thomas Trauner zu danken, die es mit viel Geschick und handwerklichem Können verstehen, die oft so trockene Vorgeschichte in lebendige, anschauliche Modelle umzusetzen. Im Herbst erhielten wir dann die neuen Vitrinen für den Abschnitt Jungsteinzeit. Wir hoffen diesen Museumsteil nach der weiteren Ausgestaltung im Frühjahr 1995 der Öffentlichkeit übergeben zu können.

Auch unser „Zweigmuseum“ in Thalmässing wurde im Frühjahr einer Verschönerungskur unterzogen. Wir gestalteten die Vitrinen zur Hallstattzeit um und brachten zusätzliche Stücke in die Ausstellung ein. Die Grabkammer mußte gereinigt werden, da sich eine Unzahl von Moten durch die verwendeten Schaffelle angezogen fühlte.

Der Schwerpunkt der Arbeit in der Restaurierungswerkstatt lag wie jedes Jahr bei dem großen Komplex des Landersdorfer Gräberfeldes. Für den im Aufbau befindlichen Museumsabschnitt Jungsteinzeit und die Vitrinen im erneuerten Metallzeitensaal wurden mehrere Gefäße geklebt und ergänzt. Frau Dr. Sauer sorgte wieder in bewährter Weise für die farbliche Anpassung der mit Gips ergänzten Fehlstellen. Zum Jahresende hin konnte auch das vom Landesamt für Denkmalpflege zur Verfügung gestellte Sandstrahlgerät in Betrieb genommen werden. Es wird die Bearbeitung brüchiger Keramik wesentlich erleichtern.

Die Sammlung vergrößerte sich durch einige Neuzugänge. Zu nennen ist hier der Neufund endneolithischer Keramik von Kersbach bei Forchheim. Der Fundkomplex aus Hagenhausen mit umfangreichem keramischen Material ist noch nicht abschließend restauriert, da die Grabung noch weitergeführt werden soll. Ein urnenfelderzeitlicher Bronzemeißel wird als Dauerleihgabe des Stadtarchivs Fürth unsere Ausstellung bereichern.

Abschließend sei allen Mitarbeitern gedankt, die sich für Ausbau und Reinigung im Museum und Pflege der Sammlung eingesetzt haben, besonderen Dank auch der Restaurierungswerkstatt, die immer wieder durch die Arbeit an Altbeständen belastet worden ist.

Dr. Bernd Mühldorfer (Pfleger)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994](#)

Autor(en)/Author(s): Graf Norbert

Artikel/Article: [Abteilung für Vorgeschichte 131-132](#)